

Aktienanalyse der Passiver Geldfluss Academy vom 07.Juni 2026

Verfahren: Dieses Verfahren sucht wöchentlich weltweit nach Aktien, die in drei Dimensionen gleichzeitig überzeugen: **fundamentale Substanz, technische Trendstärke und Robustheit gegenüber KI-Disruption**. Der Prozess beginnt mit einer breiten Marktabdeckung – tausende Aktien ab zwei Milliarden Marktkapitalisierung weltweit – und verdichtet diese durch mehrere Filterstufen zu einer handverlesenen Watchlist von zehn bis dreißig Titeln. Entscheidend ist dabei nicht ein einzelnes Kriterium, sondern das Zusammenspiel: Nur Unternehmen, die über mehrere Jahre echte Geschäftsqualität bewiesen haben, gleichzeitig charttechnisch in einem intakten Aufwärtstrend notieren und deren Geschäftsmodell gegenüber KI-Veränderungen resilient oder sogar profitierend ist, bestehen alle Stufen.

In Bärenmärkten liefert das System konsequent wenige oder gar keine Kandidaten – und genau das ist seine wertvollste Eigenschaft.

Neu: Testweise zusätzlich eine provokante Außenseiter-Meinung (Maverick) mit dabei.

Struktureller Befund: Der stärkste Grün-Rückgang des Zyklus – und was das Signal bedeutet

Von 13 auf 8 Sofort-Watchlist-Kandidaten in einer einzigen Woche ist der dramatischste Rückgang, den diese Pipeline seit ihrem Start verzeichnet. Er ist keine Schwäche des Screening-Systems – er ist sein präzisester Output seit Monaten. Was am 5. Juni passiert ist, war kein normaler Markttag: Der US-Arbeitsmarktbericht für Mai 2026 zerstörte die zentrale Prämisse der gesamten Post-März-Erholung. Nicht die Risiken sind geschwunden – die Zins-Wette des Marktes ist geplatzt.

172.000 neue Stellen bei einer Erwartung von 82.000, aufwärtsrevidierte Vormonatsdaten, Zehnjährige auf 4,54 %, VIX von 15 auf 21: Das ist keine Korrektursignatur, sondern eine Neubewertungs-Signatur. Die Kursnotizen in der Kandidatenliste sprechen eine eindeutige Sprache: Gleichzeitig mit den Jobs-Daten zeigen AMAT, CLS, STRL, KGHM und HBM lange Oberdochte auf W1- und W2-Kerzen – das ist kein Zufall. Long upper wicks gleichzeitig über fünf verschiedene Sektoren und zwei Zeitebenen hinweg sind ein Markt-Makro-Signal: Der Markt hat versucht weiterzusteigen, wurde kollektiv abgelehnt, und fiel zurück. Diese Woche ist keine Kaufwoche für die breite Liste. Sie ist eine Disziplinwoche.

Die acht verbliebenen Grün-Kandidaten sind dabei keine Zufallsauswahl. Sie teilen ein gemeinsames Merkmal: Sie sind entweder charttechnisch noch nicht in die Kumo-

Wolke gefallen, oder sie haben die entscheidende EMA50-Unterstützung gehalten. Das ist der Filter, der diese Woche zählt.

KI-Screening Dashboard

Datum: 07. Juni 2026 | Kandidaten: 23 | S&P 500 nach Jobs-Schock: ~7.430 Pkt. | VIX: 21+ | 10y-Yield: 4,54 % | DXY: >100

⚠ Marktschock 05.06.: US-Jobs 172k (Erw. 82k) → „Higher for longer“ neu eingepreist | Größter Grün-Rückgang des Screening-Zyklus: 13 → 8

A = KI-Rolle | B = Abrechnungsmodell | C = Daten / Netzwerkeffekte | D = Switching Costs / regulatorischer Moat | E = FCF-Stabilität trotz KI-Investitionen

🟢 Sofort-Watchlist: 8 **🟡 Beobachtungsliste: 14** **🔴 Ausschluss: 1** | Ampel: **🟡 SELEKTIV**

Ticker	Kurs	Unternehmen	A	B	C	D	E	Score /15	Management	Kategorie / Chart-Hinweis
GOOGL	368 \$	Alphabet	3	3	3	3	3	15	Exzellent	Sofort / EMA50 D1
ASML	1462 €	ASML Holding	3	3	3	3	2	14	Positiv	Sofort
NVDA	205 \$	NVIDIA	3	3	3	3	2	14	Exzellent	Sofort / EMA50-Kumo D1
VIRT	52 \$	Virtu Financial	3	3	3	2	3	14	Positiv	Sofort / EMA50 geh. / SMA20
TSM	415 \$	TSMC	3	3	3	3	1	13	Positiv	Sofort / Geo-Risiko
EXEL	52,7 \$	Exelixis	1	3	3	2	3	12	Positiv	Sofort / kein Flag
MFC	38,7 \$	Manulife Financial	2	3	2	2	3	12	Positiv	Sofort / kein Flag
GVA	141 \$	Granite Construction	3	3	1	2	2	11	Positiv	Sofort / kein Flag
AMAT	453 \$	Applied Materials	3	3	3	3	2	14	Exzellent	Beob. / W2 RSI=80 + Dochte W1/W2
AMZN	246 \$	Amazon	3	3	3	3	2	14	Exzellent	Beob. / in Kumo D1
ANET	154 \$	Arista Networks	3	2	3	3	3	14	Exzellent	Beob. / in Kumo D1
ALL	221 \$	Allstate Corporation	2	3	3	2	3	13	Positiv	Beob. / WARNUNG: unter Kumo+EMA200 D1

Ticker	Kurs	Unternehmen	A	B	C	D	E	Score /15	Management	Kategorie / Chart-Hinweis
AAPL	307 \$	Apple	2	2	3	3	3	13	Positiv/CEO	Beob. / RSI D3-W2 >=70
PRY	145 €	Prysmian S.p.A.	3	3	2	3	2	13	Positiv	Beob. / W1+W2 RSI >70
CLS	371 \$	Celestica Inc.	3	3	1	2	2	11	Positiv	Beob. / Dochte W1/W2
FN	621 \$	Fabrinet	3	3	1	2	2	11	Positiv	Beob. / in Kumo D1
MTZ	364 \$	MasTec Inc.	3	3	1	2	2	11	Positiv	Beob. / in Kumo D1
STRL	882 \$	Sterling Infrastructure	3	3	1	2	2	11	Positiv	Beob. / RSI >=70 D3/W1/W2 + Dochte
ARW	219 \$	Arrow Electronics	2	2	2	2	2	10	Neutral	Beob. / W1 RSI >80 + Score
HBM	25,7 \$	Hudbay Minerals	2	1	2	2	2	9	Neutral	Beob. / Dochte D1/D2
KGHM	80,5 €	KGHM Polska Miedz	2	1	2	2	2	9	Neut./Staat	Beob. / Dochte W1/W2
FAF	67 \$	First American Financial	1	2	2	2	2	9	Neutral	Beob. / Score-Grenze
COCO	74,1 \$	Vita Coco Company	1	2	1	1	2	7	Neutral	Ausschluss

Schlüsselergebnisse Juni: SpaceX-IPO 12.6. (SPCX, ~1,75 Bio. USD) | EZB-Entscheid 10.6. | Warshs 1. FOMC 16.–17.6. | Disruptor-Protokoll: STANDARD + MAVERICK (Koppelnavigation-Analogie)

2. Detailprofile – Sofort-Watchlist

GOOGL – Alphabet | 15/15 (A=3 / B=3 / C=3 / D=3 / E=3)

Der einzige 15-Punkte-Kandidat dieser Pipeline hält den EMA50 auf D1 bei 368 USD – in einer Woche, in der der Gesamtmarkt 2–4 % verloren hat. Das allein ist eine Stärkeaussage. Für Alphabet spricht in diesem Umfeld das Inverse des Problems: höhere Zinsen erhöhen zwar den Diskontierungsfaktor, aber Alphabet braucht keine Fed-Zinssenkung als Bewertungsanker – der FCF wächst real und strukturell, unabhängig vom Zinszyklus. Google Search, YouTube-Monetarisierung und Cloud sind cashflowpositive Maschinen, keine Zukunftswetten. Einstiegszone: EMA50 D1 bei ~368

USD, Stop unter EMA50 D1. Invalidierung: Schlusskurs unterhalb EMA50 D1 mit Bestätigung am Folgetag.

ASML – ASML Holding | 14/15 (A=3 / B=3 / C=3 / D=3 / E=2)

Das stabilste Setup der gesamten Liste. ASML zeigt bei 1.462 EUR keinen Chart-Flag trotz eines Markttages, an dem der Nasdaq 4 % verlor. Der Grund ist strukturell: ASML-Aufträge sind jahrelang vorab kontrahiert. Was TSMC oder Intel für ihre Fab-Erweiterungen bestellt haben, ist unabhängig vom heutigen Zinsniveau. Das ist Antifragilität in der reinsten Form – nicht die Absenz von Risiko, sondern die Immunität gegenüber dem spezifischen Risiko der Woche (Zinsneubewertung). Einstiegszone: Aktuelles Niveau oder Rücksetzer auf 1.380–1.420 EUR. Invalidierung unter 1.300 EUR.

NVDA – NVIDIA | 14/15 (A=3 / B=3 / C=3 / D=3 / E=2)

Das Setup hat sich seit letzter Woche weiterentwickelt: von „zwischen SMA20 und EMA50“ auf „zwischen EMA50 und Kumo auf D1“. Das bedeutet, der EMA50 ist auf Tagesbasis gebrochen – der Kurs sucht jetzt die Kumo-Oberkante als nächste Unterstützung. In einem normalen Marktumfeld wäre das eine klare -Einordnung. Zwei Faktoren halten NVDA diesseits der Grünen Linie: Erstens notiert der W1-EMA50 noch erheblich unter dem aktuellen Kursniveau – der Wochentrendkanal ist intakt. Zweitens läuft ab heute die SpaceX-IPO-Roadshow; eine Nasdaq-100-Aufnahme von SpaceX innerhalb von 15 Handelstagen nach dem 12. Juni würde passives Rebalancing-Buying auslösen, das strukturell alle Nasdaq-100-Mitglieder temporär stützt. Einstiegszone: Kumo-Oberkante D1 als taktischer Einstieg. Stop unter Kumo-Unterkante D1. Invalidierung: Schlusskurs innerhalb der Kumo.

VIRT – Virtu Financial | 14/15 (A=3 / B=3 / C=3 / D=2 / E=3)

Das stärkste Einzelsignal dieser Woche: VIRT hat den EMA50-Test auf D1 erfolgreich gehalten und ist wieder in Richtung SMA20 geklettert. Das ist keine Korrektur – das ist eine Confirmation. Der 5. Juni war für Virtu operativ ein Festtag: VIX-Sprung von 15 auf 21, S&P-Selloff -2 %, Nasdaq -4 %, gleichzeitig erhöhte Bid/Ask-Spreads in einem Risk-off-Markt. Jede Volatilitätsspitze ist für Virtu Umsatz. Zehnte Woche in Folge auf der Sofort-Watchlist – und die erste Woche, in der das operative Umfeld (hoher VIX, aktiver Markt) und das technische Setup (EMA50 gehalten, Erholung) gleichzeitig besser werden. Einstiegszone: Aktuelles Niveau, knapp über SMA20 D1. Stop unter EMA50 D1. Invalidierung unter 45 USD.

TSM – TSMC | 13/15 (A=3 / B=3 / C=3 / D=3 / E=1)

Zweiter Kandidat ohne jedes Chart-Flag trotz eines massiven Marktrückgangs. Das ist dasselbe Phänomen wie bei ASML: TSMC-Aufträge von Apple, NVIDIA und Intel für deren Chip-Designs sind kontrahiert und nicht zinssensitiv. E=1 bleibt die strukturelle Schwäche durch den Arizona-Capex. Das geopolitische Taiwan-Risiko ist die einzige echte Variable, die nichts mit dem Jobs-Bericht zu tun hat. Einstiegszone: 405–420 USD. Invalidierung: Taiwan-Strait-Eskalation.

EXEL – Exelixis | 12/15 (A=1 / B=3 / C=3 / D=2 / E=3)

Kein Chart-Flag, kein RSI-Problem, kein VIX-Druck. Oncologie-Therapien werden nicht abverkauft, wenn 10-jährige Treasuries auf 4,54 % steigen. EXEL ist das reinste Beispiel eines Titels mit maximaler Entkopplung vom Zinszyklus: Der Markt für Krebstherapien reagiert auf klinische Daten, nicht auf Notenbank-Kommunikation. Cabozantinib-Wachstum, Pipeline-Aktivität und steigender FCF bleiben das Fundamentaltbild. Einstiegszone: Aktuelles Niveau um 50–53 USD. Invalidierung unter 44 USD.

MFC – Manulife Financial | 12/15 (A=2 / B=3 / C=2 / D=2 / E=3)

Dritte Woche ohne Chart-Flag – und in der aktuellen Situation ist das besonders bemerkenswert. Als Lebensversicherer und Vermögensverwalter mit starker Asien-Präsenz ist Manulife interessanterweise weniger zinssensitiv als ALL (Allstate), weil ein höheres Zinsniveau Reinvestmenterträge auf das Bond-Portfolio erhöht – während Allstate unter der gleichzeitigen Problematik leidet, dass die Mark-to-Market-Verluste im Bond-Portfolio sichtbar sind. Konkret: MFC profitiert strukturell von einem „higher for longer“-Regime, weil neue Bond-Käufe zu 4,5 % höhere Erträge liefern. Einstiegszone: 37–39 CAD. Invalidierung unter 34 CAD.

GVA – Granite Construction | 11/15 (A=3 / B=3 / C=1 / D=2 / E=2)

Vierter Kandidat ohne Chart-Flag. GVA ist das reinste Infrastruktur-Play dieser Liste – der Bipartisan Infrastructure Law-Backlog ist nicht zinssensitiv, weil Staatsaufträge mit fixen Konditionen vergeben wurden. Die Inflation im Bausektor ist ein Durchlaufposten (Materialkosten werden in Projektpreisen weitergegeben). GVA ist also nicht nur resistent gegen den Zinsschock – es profitiert von ihm indirekt, weil höhere Baukosteninflation höhere Projektvolumina bedeutet. Einstiegszone: 135–145 USD. Invalidierung unter 125 USD.

3. Beobachtungsliste – Kurzkomentare

AMZN (14/15, in Kumo D1) und ANET (14/15, in Kumo D1): Beide haben in der Jobs-Report-Woche die Kumo-Oberkante auf D1 durchbrochen und notieren nun innerhalb der Wolke. Das ist keine Katastrophe, aber eine klare Positionsveränderung: innen ist keine Richtung. Beide bleiben fundamental stark – aber in einer Woche, in dem „higher for longer“ neu eingepreist wird, kann ein 14-Punkte-Titel in der Kumo weiter nach unten driften, bevor er zurückkommt. Abwarten bis Rückeroberung der Kumo-Oberkante.

AMAT (14/15, W2 RSI=80 + lange Dochte W1/W2): Lange Oberdachte auf zwei Timeframes sind keine Einzelzufall – sie zeigen, dass bei 453 USD und höher systematisch verkauft wurde. In Kombination mit RSI=80 auf W2 ist das ein mehrstufiges Umkehrsignal. AMAT bleibt einer der stärksten 14-Punkte-Kandidaten des Gesamtzyklus – der Wiedereinstieg liegt bei einer Normalisierung des W2-RSI unter 70 und dem Verschwinden der Dochtzonen.

ALL – Allstate (13/15, unter Kumo UND EMA200 auf D1): Das ist das stärkste negative Einzelsignal dieser Woche. Allstate hat nicht nur die Kumo verloren, sondern auch den EMA200 auf D1 gebrochen – das ist eine Doppel-Kapitulation zweier Schlüsselunterstützungen gleichzeitig. Im Kontext von „higher for longer“ ist das keine Überraschung: Versicherungen mit Bond-Portfolios haben bei 4,54 % Zehnjährigen latente Mark-to-Market-Verluste in der Bilanz. Kein Neueinstieg, bis ALL den EMA200 auf D1 zurückerobert und mit einem Schlusskurs darüber bestätigt.

AAPL (13/15, RSI D3/W1/W2 ≥ 70): Jetzt auf drei hohen Timeframes gleichzeitig im RSI-Überstreckungsbereich, während der Markt selloff-bedingt korrigiert. Das ist ein widersprüchliches Signal: entweder Apple hält sich außergewöhnlich gut (relative Stärke = positiv), oder der RSI spiegelt einen früheren Aufbau, der jetzt korrigiert werden muss. CEO-Wechsel am 1. September als weiteres Unsicherheitselement.

CLS, FN, MTZ (je 11/15, Kumo D1 oder lange Dochte): Alle drei AI-Lieferkettentitel haben in der Selloff-Woche charttechnische Warnzeichen entwickelt. CLS mit langen Oberdochten auf W1 und W2 ist dabei das stärkste Signal: es zeigt, dass institutionelle Verkäufer bei 370+ USD aktiv waren. FN und MTZ in der Kumo auf D1 deuten auf Orientierungslosigkeit auf Tagesbasis hin. Alle drei auf Rückeroberung der Kumo-Oberkante warten.

STRL (11/15, RSI ≥ 70 auf D3/W1/W2 + lange Dochte auf allen drei): Das konsistenteste Umkehrmuster der gesamten Liste – RSI-Elevation auf drei Timeframes kombiniert mit Ablehnungskerzen auf denselben drei Timeframes. Das ist kein technisches Rauschen, das ist ein Verkaufsdruck-Muster. Kein Einstieg, bis mindestens W1 unterhalb RSI 65 normalisiert.

PRY (13/15, W1/W2 RSI > 70): Verbesserung von W2 RSI=80 auf "W1/W2 > 70 " – die Überstreckung baut sich ab. Eine weitere Woche ohne Flag könnte PRY auf die Grüne Liste bringen.

KGHM und HBM (je 9/15, lange Dochte): Kupfer-Dollar-Relation: Ein stärkerer Dollar (DXY über 100) drückt den Kupferpreis in USD, was KGHM und HBM direkt trifft. Die langen Dochte auf W1/W2 bzw. D1/D2 sind kein Zufall – sie sind die Kupfer-spezifische Reaktion auf den Dollar-Stärke-Event des Freitags. Beide verbleiben als taktische Kupfer-Trades außerhalb des KI-Resilienz-Rahmens.

FAF und ARW: Statusunverändert. FAF unter Score-Schwelle. ARW mit W1-RSI >80 und Score 10 in einem schwieriger gewordenen Markt noch weniger attraktiv als letzte Woche.

4. **Ausschluss: COCO (7/15)**

Unverändert. RSI W2 >70 bei persistentem Fundamentalschwach-Score. Kein Einstieg.

5. Marktlage-Einschätzung – 7. Juni 2026

Acht Grün-Kandidaten nach dem stärksten Einzel-Marktereignis seit dem Iran-Waffenstillstand im April sind das eindeutigste Signal, das dieses Screening seit seiner Einführung erzeugt hat: **Selektiv und nicht aggressiv**. Das System hat in der stärksten Woche des Zyklus (16 Grüne am 25. Mai) maximalen Optimismus signalisiert – und reduziert jetzt auf 8, was exakt dem Prinzip des Disruptor-Protokolls entspricht: nicht kämpfen, sondern navigieren. Der VIX bei 21 löst bei großen institutionellen Portfolios automatische Positionsreduktionen aus; diese mechanischen Verkäufe sind noch nicht abgeschlossen. Die saubersten Einstiege dieser Woche sind VIRT (operativ profitiert direkt vom hohen VIX), ASML und TSM (beide mit kontraktierten Aufträgen immunisiert gegen Zinsneubewertung) sowie GVA (Staatsaufträge, zinsneutral). GOOGL und NVDA sind attraktive Einstiegsoptionen, aber nur mit engem Stop – denn wenn der VIX über 25 steigt, gibt es keine garantierten Support-Zonen mehr.

MAVERICK (Testphase)

Zentralannahme, die invertiert wird: „GOOGL, NVDA und ASML sind in dieser Woche die Kaufgelegenheiten, weil sie an technischen Unterstützungen stehen.“

Seefahrer des 17. Jahrhunderts navigierten ohne GPS mithilfe der sogenannten Koppelnavigation: Du kennst deinen letzten bekannten Standort, du kennst deine Geschwindigkeit und deinen Kurs – und du berechnest, wo du jetzt sein musst. Diese Methode funktioniert präzise in ruhigem Wasser. Aber sie ignoriert Meeresströmungen, Windversatz und magnetische Abweichungen. Der Kapitän, der Koppelnavigation für

exakte Wissenschaft hält, ist bis zu dem Moment vollkommen überzeugt von seiner Position – bis er auf das tatsächliche Riff trifft.

Die Unterstützungszonen von GOOGL am EMA50 und NVDA an der Kumo-Oberkante sind Koppelnavigation. Sie wurden berechnet auf Basis der letzten bekannten Koordinaten: „Bei diesem Niveau hat der Kurs früher gedreht.“ Das ist eine valide Hypothese – aber sie ignoriert den neuen Strömungsvektor, der seit dem 5. Juni aktiv ist: 10-jährige Treasuries bei 4,54 %, realer Kapitalabfluss aus Wachstumsaktien in Anleihen, und vor allem das neue psychologische Regime.

Das Maverick-Argument dieser Woche: Die 172.000 Stellen sind nicht nur ein Fed-Timing-Signal. Sie sind ein Messpunkt über die reale Geschwindigkeit der KI-Produktivitätsrevolution. Wenn KI die Arbeitsmärkte tatsächlich mit der Geschwindigkeit disruptiert, die in den Kursen eingepreist ist – dann sollten 2026 Unternehmen massiv Stellen abbauen, nicht 172.000 neue schaffen. Der Arbeitsmarkt ist der sauberste Echtzeit-Sensor der Realwirtschaft. Und er sagt: KI-getriebene Produktivität ist noch nicht in BIP-Daten, Arbeitsmarktdaten oder Unternehmensmargen sichtbar.

Das bedeutet: Die Unterstützungszonen wurden berechnet für eine Welt, in der KI-ROI in Q3-Earnings beweisbar ist. Wenn Q3 kommt und NVDA, Google und Amazon keine messbaren Produktivitätszuwächse vorweisen können, trifft das Schiff auf das tatsächliche Riff – nicht auf die Koppelnavigrations-Prognose. Die aktuellen Support-Levels sind die kalkulierten Landmassen. Die realen Klippen liegen woanders.

Der Koppelnavigrations-Fehler ist umso gefährlicher, weil er sich erst beim Aufprall offenbart. Bis dahin hat die Methode jede einzelne Überprüfung „bestanden.“
